

Die aktuelle Situation COVID-19 und die PSNV-E / Einsatznachsorge

Als Peer in der Einsatznachsorge haben wir viel Erfahrung in der Unterstützung von Kollegen nach schwierigen Einsatzsituationen – bieten entlastende Gespräche an. Wir helfen Kolleginnen und Kollegen, sind für sie da, halten Gefühle aus, sind den Kollegen nahe und mit ihnen im persönlichen Kontakt.

Und wir sind genaue Beobachter, haben unser Gegenüber stets im Blick, nehmen wahr und registrieren wie die Kollegen reagieren, wie sie sitzen, welche Mimik und Körpersprache sie zeigen. Denn unsere Erfahrung und diese Beobachtungen sind unsere Taktgeber und die Voraussetzung dafür, das Einsatznachsorgegespräch an Veränderungen des Kollegen, den wir unterstützen, auszurichten.

Durch die aktuelle Lage mit COVID-19 jedoch sehen sich Einsatznachsorge Teams vor die Herausforderung gestellt, ggfs. nicht im persönlichen Kontakt Unterstützung zu leisten, z.B. durch ein Telefonat mit einer betroffenen Kollegin, mit einem betroffenen Kollegen, anstatt ein persönliches Gespräch zu führen. In der aktuellen Situation ist aufgrund der gültigen Kontakt-sperre nur die individuelle Unterstützung einzelner Kollegen möglich.

Aber wie soll ich mich verhalten, kann ich Fehler machen? Wir sind verunsichert, kann ich das? Wie sollte ich vorgehen? Was muss ich beachten? Wie kann ich am Telefon mit Emotionen des Kollegen umgehen? Wie solche erkennen, wenn die Kollegin am Ende der Leitung schweigt? Fragen über Fragen... benötigen qualifizierte Antworten.

Zusätzlich zur „gewohnten“ Einsatznachsorge Indikation befinden sich betroffene Kollegen auch im privaten Bereich aktuell in einer völlig ungewohnten und belastenden, außergewöhnlichen Situation. Sie finden sich abrupt aus ihren bisherigen Lebensbezügen- und Gewohnheiten herausgerissen. Sie erleben sich aktuell unvorbereitet in einer unbekanntem Situation, von der sie befürchten, sie könnte gravierende Folgen nach sich ziehen. Beispielsweise zu Veränderungen der individuellen sozialen Lage, wenn die Stelle als Hauptverdienerin oder Hauptverdiener einer Familie plötzlich „wackelt“, wenn Kurzarbeit und wirtschaftliche Einbrüche drohen. Und im Arbeitskontext befinden wir uns in einer besonderen Einsatzsituation durch COVID-19. Gewohnte Routinen müssen überdacht und angepasst werden, Eigenschutz wird zum zentralen Thema.

Diese neuen Gedanken zur aktuellen Situation können zu unbekanntem Gefühlen, Gedanken und Sorgen führen, auch weil man stets die eigene Familie im Blick hat und sie nicht gefährden will.

Es verschiebt sich gerade gefühlsmäßig viel, Neues kommt hinzu und die Bewältigungsstrategien dazu müssen wir uns noch erarbeiten. Diese Unsicherheit verstärkt das Erleben eines belastenden Einsatzes, und Gefühle von Überforderung können aufkommen.

Mit unserer Newsletter Reihe für PSNV-E greifen wir aktuelle Fragestellungen auf, geben Tipps und Hinweise z.B. zum Umgang mit betroffenen Kolleginnen / Kollegen, bzw. zur praktischen Anwendung von CISM Einsatznachsorgemaßnahmen.



100achtzig^o Langer & Petry GbR
Gneisenaustraße 36-38, 52351 Düren

willkommen@100achtzig-grad.de
www.100achtzig-grad.de

Melden Sie sich gerne an, um an den Ideen und Impulsen teilzuhaben.

Unser Team besteht aus erfahrenen Peers und MHP`s. Mit dem angebotenen Newsletter wollen wir Sie in der besonderen Situation unterstützen, mögliche Wege aufzeigen und vor allem Ideen und Anregungen zu ungewohnten Einsatznachsorge-Maßnahmen geben. Wir wollen SIE in Ihrer Arbeit unterstützen.

Danke, dass Sie für unsere Kolleginnen und Kollegen weiterhin da sind!

Wenn Sie weiterführende Vorschläge, Verhaltensweisen oder Ideen erhalten möchten, melden Sie sich zu unserem Newsletter an – unverbindlich und kostenfrei.

Hier informieren wir Sie auch über eine spezielle Fortbildung zum Thema „*Besondere Krisenintervention – Betreuung am Telefon*“



100achtzig° Langer & Petry GbR
Gneisenaustraße 36-38, 52351 Düren

willkommen@100achtzig-grad.de
www.100achtzig-grad.de